Die Witterung in Graubünden im Winter 1897/98

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Witterung in Graubünden im Winter 1897/98.

	Barometerstand auf 0° reduziert.									
	Monatsmittel			Höchster Stand				Tiefster Stand		
	Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	mm	mm	mm							
Chur . . .	711.5	717.3	708.0	mm	721.5	724.5	719.6	698.2	697.8	686.8
				Tag	26.	30.	15.	9.	1.	4.
Castasegna .	703.6	708.9	698.3	mm	713.3	715.3	709.3	689.0	694.4	677.9
Mittel 1864—93:	700.6	701.5	701.1	Tag	26.27.	15.	1.	9.	1.	4.

	Sonnenscheindauer in Stunden.		
	Monatssumme		
	Dezember	Januar	Februar
Arosa	132.3	146.5	76.5
Davos	120.6	130.5	81.1
(Mittel 1886–95).	89.0	102.4	115.8

Im Anschlusse an die nebenstehende und obige Tabellen, sowie mit Berücksichtigung der Notizen der bündnerischen Regenmeßstationen fügen wir noch die nachfolgenden Bemerkungen über die Witterung bei.

Im Dezember waren die Niederschläge reichlicher als im vorausgehenden Monat, immerhin blieb ihre Summe bedeutend unter dem normalen Werte. Allgemein verbreitet waren dieselben in der ersten Monatshälfte. Südwestliche Winde brachten am 7. und 8. im nördlichen Gebiete Regen, der den Schnee bis an die Berglehnen hinauf wegfegte, ebenso am 9. und 15. auf der Südseite der Alpen. Von da an, vielenorts schon vom 12. an, herrschte eine zweite Trockenperiode, die nur im Oberland, Engadin, Bergell und Misox zu Ende dieses Monats und zu Anfang des folgenden auf kurze Zeit unterbrochen wurde. Lagen die Niederungen der schweizerischen Hochebene fast beständig in dichten Nebel gehüllt, so erfreuten sich im Bündnerlande sowohl Thal als Höhen des schönsten heiteren Wetters. Ganz helle

Zu dem Artikel „Witterung im Winter 1897/98", Seite 138.

	Höhe der met. Station	Temperatur in C°. Monatsmittel			Höchste Ablesungen				Höchste Tagesmittel			Tiefste Ablesungen			Tiefste Tagesmittel			Niederschlagsmenge in mm. Monatssumme				Größte Menge			
		Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar
	m	Grade in Celsius																							
Platta	1379	—1.3	0.9	—3.4	Grade	7.6	9.6	7.6	4.9	5.0	2.5	—10.0	—5.2	—12.8	—6.5	—2.4	—8.1	mm	33	12	145	mm	10.8	6.0	34.5
					Tag	17.	16.	26.	17.	8	26.	21.	28.	11.	22.	24.	6.					Tag	3.	31.	22.
Splügen	1471	—5.4	—4.8	—4.9	Grade	4.3	5.1	5.0	3.1	2.8	0.9	—16.3	—13.8	—20.0	—13.8	—10.2	—11.9	mm	53	13	117	mm	17.0	10.6	33.5
					Tag	15.	7.	26.	14.	7.	26.	22.	21	11	22.	21.	11.					Tag	3.	1.	22.
Reichenau	579	—0.2	2.5	0.0	Grade	9.5	12.3	10.6	5.7	7.4	5.5	—10.1	—6.2	—9.9	—6.7	—1.1	—4.9	mm	16	6	154	mm	7.6	5.7	39.7
					Tag	30.	9.	2.	31	1. 9.	2.	22	28	11.	22	28.	11.	30jähr. Mitt.	69	48	59	Tag	11.	31.	4.
Chur	610	—0.2	2.1	0.1	Grade	9.6	14.0	9.3	7.2	8.9	5.1	—8.6	—5.0	—9.2	—6.7	—1.6	—4.5	mm	29	4	122	mm	7.6	3.8	32.6
30jähr. Mittel		—0.6	—1.3	1.3	Tag	30.	9.	2.	30.	9.	1. 2.	22.	28.	11.	22	19	11.	30jähr. Mitt.	47	41	42	Tag	3.	31.	18.
Tschiertschen	1350	—1.4	1.4	—3.1	Grade	6.5	8.3	7.7	4.3	6.3	3.5	—10.7	—4.4	—12.3	—7.5	—2.6	—9.5	mm	36	15	147	mm	13.4	13.8	30.8
					Tag	14.	6.	2.	14.	6.	2.	21.	24.	6.	21. 22.	24.	6.					Tag	3.	31.	18.
Arosa	1835	—2.2	0.5	—5.1	Grade	6.6	7.4	7.8	2.0	5.1	2.3	—7.7	—4.2	—12.5	—5.2	—2.7	—9.9	mm	43	20	163	mm	17.6	16.5	28.4
					Tag	17.	6.	2.	14. 17.	6.	2.	22	3. 25.	6	2. 10.	24.	5. 6.					Tag	3.	31.	4.
Seewis	950	—0.6	2.2	—1.4	Grade	8.5	10.1	10.4	5.3	6.0	4.5	—9.4	—4.6	—11.1	—6.7	—1.0	—5.2	mm	38	20	204	mm	7.8	19.4	46.1
					Tag	31.	14.15	2.	31.	6.	2.	22.	28.	11.	22.	28.	11.					Tag	11.	31.	4.
Davos	1557	—6.4	—3.6	—5.5	Grade	4.6	6.9	5.8	1.2	2.1	0.0	—15.7	—11.5	—18.9	—12.2	—7.2	—10.7	mm	29	9	141	mm	8.7	8.5	31.3
30jähr. Mittel		—6.1	—7.3	—5.1	Tag	31.	9.	26.	31	1.	2.	22	21	11.	21	20.	6.	30jähr. Mitt	67	45	53	Tag	11.	31.	18.
Schuls	1243	—4.7	—1.4	—2.9	Grade	3.4	5.0	6.9	0.6	2.6	2.3	—16.4	—8.9	—15.6	—12.9	—4.5	—9.2	mm	27	8	68	mm	7.4	7.1	25.9
					Tag	30.	9.	2.	31.	7.	16.	22	21.	11.	22.	21.	6.					Tag	1.	31.	4.
Bevers	1711	—9.4	—7.1	—7.0	Grade	1.6	4.0	4.6	—1.5	0.7	—1.2	—22.8	—17.2	—22.0	—18.7	—12.4	—15.4	mm	50	11	76	mm	24.0	6.5	18.8
					Tag	15.	31.	16.	15. 31	31.	16.	22.	21.	11.	22.	21.	6.					Tag	3.	31.	5.
Sils-Maria	1809	—6.2	—4.9	—5.9	Grade	3.1	4.7	7.2	0.4	0.9	0.0	—15.0	—12.6	—18.0	—11.8	—8.5	—13.2	mm	65	13	66	mm	34.2	5.2	24.2
30jähr. Mittel		—6.9	—8.1	—6.3	Tag	15.	31.	16.	15.	31.	16.	21.	17.	7	21.	18.	6.	30jähr. Mitt.	56	37	32	Tag	3.	1.	22.
Bernhardin	2070	—4.1	—1.0	—6.5	Grade	2.3	4.8	4.6	0.6	4.7	0.3	—10.8	—6.2	—15.2	—9.1	—4.7	—12.8	mm	136	53	149	mm	32.6	37.1	67.3
					Tag	19.	6.	2.	19.	6.	26	21.	3.	6.	10.	1.	5.					Tag	3.	1.	22.
Julier	2243	—7.1	—4.5	—8.9	Grade	0.6	1.8	4.2	—0.9	—0.3	—0.9	—14.8	—10.2	—19.2	—12.1	—8.1	—15.7	mm	56	12	191	mm	22.0	12.0	36.0
					Tag	14.	5.	2.	14.	7.	2.	10	24.	6.	10	24.	6.					Tag	2.	31.	22.
Braggio	1313	—0.3	2.8	—0.4	Grade	9.3	11.9	9.8	4.5	7.1	6.2	—6.8	—5.0	—7.4	—4.9	—3.5	—5.4	mm	57	31	87	mm	15.5	23.6	58.0
					Tag	19.	30.	2.	19.	30.	16.	24.	27.	6. 7.	22.	27.	6.					Tag	2.	1	22.
Grono	340	1.6	3.1	3.8	Grade	9.2	15.0	14.8	6.2	8.9	10.4	—4.2	—1.6	—3.6	—1.8	1.0	—0.7	mm	75	48	63	mm	22.5	34.2	40.8
					Tag	7.	25.	1.	5.	23.	1.	24. 26.	5	8.	23.	5. 20.	7.					Tag	31.	1.	22.
Castasegna	700	0.5	3.3	3.2	Grade	6.5	14.8	12.9	3.1	11.7	9.7	—5.8	—1.4	—4.4	—5.5	0.4	—1.5	mm	52	18	52	mm	33.1	9.6	32.8
30jähr. Mittel		1.1	0.3	2.5	Tag	16.	31.	16.	16.	31.	1.	25	28	7.	23.	28.	4. 7.	30jähr. Mitt	56	39	34	Tag	3.	1.	22.
Poschiavo (La Prese)	960	2.3	—0.3	0.8	Grade	4.0	11.6	9.4	2.6	7.6	6.8	—9.4	—6.6	—7.6	—7.6	—4.2	—4.2	mm	49	8	61	mm	?	6.6	47.0
					Tag	5. 6.	31.	1.	5.	24.	1.	25.	16.	7.	25.	20.	7.					Tag		2.	23.

NB. Die Grade ohne Vorzeichen bedeuten plus (über Null), diejenigen mit dem Vorzeichen „—" minus (unter Null).

Tage und solche mit nur leicht bewölktem Himmel gab es mit wenigen Ausnahmen vom 14. bis 29. Dezember. Ueber die Verteilung der warmen und kalten Tage gibt die Tabelle genügenden Aufschluß. Die Ablesungen der höchsten Temperatur beziehen sich auf die Zeit von $1^1/_2$ Uhr nachmittags, die der tiefsten auf diejenige von $7^1/_2$ Uhr morgens. Zu bemerken ist, daß laut Minimalthermometer in Bevers die Temperatur dort in der Nacht 21./22. auf — $24._7{}^0$ sank. In den Thalsohlen lag zu Ende des Monats kein Schnee, z. B. in Chur, oder nur wenig, in Ilanz noch 21 cm. Die Südhänge und sogar die sonnigen Halden der Berge waren schneefrei, wie z. B. in Arosa und in St. Antönien, wo selbst im Schatten die Decke nur 25 cm betrug. Der Monat schloß mit warmer Föhnwitterung ab.

Der Januar war ein sehr schöner milder Wintermonat und noch trockener als sein Vorgänger. Im Oberland, Engadin und im Süden setzten sich die Ende Dezember begonnenen Niederschläge bis in den 2. Januar hinein fort. In weitem Umkreise regnete es an den Föhntagen des 7. und 9.; Niederschläge fielen ferner im Oberhalbstein vom 23. bis 25., in Davos, Prätigau und Schanfigg am 22. Januar. Ein Tag mit allgemein verbreitetem Schneefall war der 31. Januar. Außer im Süden weisen die Beobachtungstabellen sehr geringe Monatssummen auf. Die kleinste Menge wurde gemessen in Thusis — nur 1.3 mm im ganzen Monat! Unter den vielen sonnenklaren Tagen führen wir die vom 12. bis 22. und 26. bis 29. an; in den hohen Lagen sind ihnen noch der 3. bis 5. beizuzählen. Infolge der warmen sonnigen Witterung waren die Thalsohlen, ja selbst die Berglehnen bis zu 1200 m hinauf von Mitte des Monats an schneefrei, in den Bergen wenigstens die Sonnenhalden und stellenweise auch die Straßen, z. B. in Arosa. Im untern Bergell fehlte schon vom 9. Januar an die Schneedecke. In Braggio sah man zu Ende des Monats nahezu entwickelte Stachelbeerblätter. (Vide auch Naturchronik im Märzheft dieses Blattes.)

Durch heftige Föhnströmung eingeleitet, brachte der Februar, besonders auf der Nordseite der Alpen, die längst ersehnten Niederschläge, mit ihnen aber auch das eigentliche Winterwetter. Vom 2. bis 9., 14. bis 18., 22. bis 25., stellenweise auch am 27. und 28. hatte man Schneefälle (in der Thalebene am 2. und 22. mit Regen abwechselnd) zu verzeichnen. Weniger unangenehm machte sich der „Hornung" im

südlichen Gebiete fühlbar. Regen hatte die untere Mesolcina vom 21. bis 23., mit Schnee gemischt am 4., das Bergell am 24. und 25. Schnee fiel im obern Misox vom 3. bis 5., 21. bis 24. und am 18., im Bergell am 3., 4. und 21. bis 23., im Puschlav am 4., 21. und 23. Die starken Schneefälle vom 4. des Monats hatten mehrfach Lawinen zur Folge. Im Puschlav zählten der 6., 10. und 11., im Bergell auch der 2., 16., 19. und 27., in Misox ferner noch der 8., 12. und 15. zu den Tagen mit leichter Bewölkung. Ganz helle Tage fehlten aber auch in diesen südlichen Gegenden. Warmes Wetter herrschte am 1., 2. und 26., im Engadin und Bergell auch am 16. Februar. Durch tiefe Temperaturen zeichneten sich aus der 4. bis 7. und der 11., im südlichen Kantonsteil auch der 8. Februar. Die Minimaltemperatur betrug in Sils-Maria und Bevers in der Nacht vom 6./7.: — $20._0$ °, in Bevers in der Nacht vom 10./11.: — $24._0$ ° (Sils: — $17._5$ °).

Die Monatssumme des Niederschlags erreichte allgemein eine bedeutende Ziffer; die höchsten des kantonalen Regenmessungsnetzes ergaben sich in St. Antönien und Seewis, nämlich 207 mm und 204 mm. Freilich lagen in ersterer Gegend auch am 28. Februar noch 135 cm Schnee, in Bevers und Braggio dagegen nur 70 cm, in Thusis 52 cm, in Ilanz 45 cm. Am 23. Februar betrug die mittlere Schneehöhe auf dem Bernhardinpaß 150 cm (Post ausgeblieben), im Dorfe Splügen 45 cm, in Grono 32 cm, am 19. in St. Antönien 180 cm, in Seewis 120 cm, Ilanz 110 cm, Lenz 56 cm, Savognin und Andeer 50 cm. Vom 4. Februar an lag auch in den Thalsohlen Schnee, der ausgenommen in den Niederungen des Südens (Castasegna nur vom 4. bis 10. und am 22. und 23. schneebedeckt) bis in den März hinein (vide nächsten Quartalbericht) den Boden bedeckte. J. M.

Chronik des Monats März.

(Schluß.)

Vermischte Nachrichten. Hr. Bernardo Semadeni von Poschiavo und Herr Jörg von Ems haben das medizinische Staatsexamen bestanden. — Herr U. Lötscher von Versam hat an der Universität Bern das Diplom als Fachlehrer für Geschichte, Geographie und moderne Sprachen erhalten; Hr. M. Caminada von Savognino dasjenige als Sekundarlehrer. — Hr. Jegher aus Avers wurde vom eidg. Polytechnikum als Kulturingenieur diplomiert. — Im Technikerverein in Chur